FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Alte Drucke

Postilla || Oder außlegung || der Episteln vnd Euangeli=||en/ so auff die Sontage der für=||nemesten Feste durchs gantze iar/ in der || Kirchen ...

Corvinus, Antonius

Nürnberg, 1563

VD16 ZV 27960

Am XXIII. Sontage nach Trinitatis/ Lection auß der Epistel zu den Philippern am 4. Capit.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148634

Visual Library

andern/müssen wir wissen/das vns auß gnaden vmb Christus willen/ vnser schuld vnnd sünde vergeben werden/welchs denn das ander theil lehret dieses Gleichniß. Zum dritten/ wenn wir durch den Glauben vergebung der Sünden gefasset/sollen wir als denn solchen Glauben durch nachfolgende Liebe beweisen/ Vnd solchs leret das dritte theil dieses Gleichniß. Zum vierdten/wenn wir dieses alles nit thun/sollē wir/ wie das vierte theil anzeigt/ewigklich vñ vngnedigklich gestraffet werden.

Am XXIII. Sontage nach Trinitatis / Lection auß der Epistel zu den Philippern am 4. Capit.

LIeben Brüder/Folget mir/vnd sehet auff die/die also wandeln/ wie jr vns habt zum fürbilde/ Denn viel wandeln / von welchen ich euch offt gesagt habe / nun aber sage ich auch mit weinen/die Feinde des Creutzes Christi/welcher ende ist das verdamnuß/ welchen der

Bauch

Bauch jr Gott ist / vnd jhre ehre zu schanden wirdt/dere die jrrdisch gesinnet sindt. Vnser wandel aber ist im himel/von dannen wir auch warten des Heilands Jhesu Christi des Herrn/welcher vnsern nichtigē leib verkleren wird/das er ehnlich werde seinem verklerten leibe/nach der wirckunge/da er mit kan auch alle ding jm vnterthenig machen.

Kurtze außlegung der Epistel.

IN dieser Lection vermanet S. Paulus die Philipper/ das sie jm folgen/Was jn aber zu solcher vermanung bewegt habe/ ist leichtlich auß dem text/welcher bey Paulo daselbst für diser lection hergehet/zu ermessen. Er hatte den Philippern eingebildet/ die Gerechtigkeit des glaubens/ Do kamen darnach etliche falsche Lere / vñ fürten sie von solcher lere / auff die Gerechtigkeit der werck. Da hat Sanct Paulus/wie ein getreuwer Hirte / solchen falschen Aposteln weren/ vnd das maul stopffen müssen/auff das ja die

Gerech-

Gerechtigkeit/so auß dem Glauben kompt/bestünde vnnd erhalten würde. Besihe aber im dritten Capitel derselbigen Epistel / wie hefftig jhm solche sache zu hertzen gangen sey. Erstlich heisset er solche Lerer Hunde vnd böse Arbeiter/Warnet auch die Philipper/ das sie sich auch für denselbigen hüten. Darnach preiset er die Gerechtigkeit des glaubens also/das er auch seine vorige Gerechtigkeit / so er im Jüdenthumb gehabt/gegen diese zu rechnen/für schaden vnd dreck helt. Zu letzt/dieweil er sie recht gelert/vnd auff einen auffrichtigen wandel bey jnen gefürt hatte/sagt er also.

Folget mir/lieben Brüder/vnd sehet auff die/die also wandeln/wie jr vns habt zum fürbilde.

Was diß folgen sey/muß man auß den vorigen worten Pauli/so für dieser Lection stehen/ermessen/ Denn er hat daselbst / wie wir schon jetzt gesagt haben / angegriffen die fälschen Apostelen/als die nicht recht lereten/vnd derhalben wol zu meiden waren. Neben dem/ hat er wider die eusserliche Gerechtigkeit des Gesetzes/höchlich gepreiset des Glaubens gerechtigkeit / als die alleine/ was dahinden ist/ vergesse / vnnd nach dem fürgestreckten Ziel vnd Kleinod/welches die himlische Beruffunge Gottes verheisse / trachte vnnd nachjage.

Dieweil

Sieweil er nun gewiß war/das er in dem allein/nicht seinem Kopffe/sondern Gottes befehl vnnd wort folgete / wil er die Philipper vnnd vns alle ermanen/das wir jhm folgen/ Als wolt er sagen: Ich weiß wol / das man mir/als einem Menschen / nicht nachfolgen soll/Sieweil ich aber keinem Menschen / sondern allein Gott folge/so thut jr/wie ich thu/ Nemet von mir ein Exempel/vnnd eben wie ich in meinem folgen / weder zu der Rechten noch zu der Lincken weiche / sondern inn der Rechten strassen bleibe/vnd allein Gott folge/ also thut jhr auch/ so werden die falschen Aposteln freilich nit vil bey euch außrichtē. Auff solche weise sagt er auch anderswo: Seid meine Nachfolger/wie ich ein nachfolger Christi bin. Ja auff das wir ja bey solchem folgen bleiben/ vnnd vns die falschen Aposteln gar nichts bewegen lassen / wil er jre lere vnnd leben besser an den tag geben. Vnd sagt also:

Denn viel wandeln/von welchen ich euch offt gesagt habe / nun aber sage ich auch mit weinen/ die Feinde des Creutzes Christi/welcher ende ist das verdammuß/ welchen der bauch jr Gott ist / vnd jhre ehre zu schanden wirdt/dere die jrdisch gesinnet sind.

Höre

Höre/wie hoch dem lieben Apostel/falsche lere/leben/vnd das verderben der Brüder/ zu hertzen gehe/ Höre es aber nicht allein/sondern lerne auch darauß/wie wir sollen gegen die/so felschlich leren/ vnd widerumb / gegen die armen brüder/die so jemerlich verfürt werden/gesinnet sein. Erstlich sol man versuchen/ ob man solche Verfürer/von jrem vnchristlichen handel vnd lere könne abziehen/ vnd widerumb zu gesunder lere bringen/vnd das ein mal/zweymal/oder dreymal / Wil solchs nicht helffen/so thu wie anderswo Sanct Paulus
Tit. 3. geleret hat: Einen Ketzer solt du / nach geschehener vermanunge/meiden. Zum andern solt du denen / so verfürt werden / auch vnterstehen zu helffen/nicht leichtlich ablassen/sondern alle mittel vnd wege suchen/das sie widerumb herzu gebracht werden / Wie Christus auch thet/da er die neun vnd neuntzig Schaffe ver
Lu. 15. ließ/vnd das verlozen suchte. Vnd wenn denn solcher dein fleyß nicht helffen wolte / so mustu dennoch ohn so vieler leuth verderben ein groß mißgefallen tragen/vnd allezeit ein mitleiden mit jhnen habē/ wie wir sehen/das der liebe Paulus hie auch thut / Er sagt was die falschen Apostel für leut sein/Sagts aber mit weinen / das niemandt meine / er thu es auß hasse/was er in diesem fall sagen musse. Wie heisset er aber die falschen Apostel? Feinde des Creutzes Christi/Euangelium ist ein Predigt

des

des Creutzes Christi/wo nu wider solch Creutz geleret wirt/da muß freilich nicht das Euangelion/sondern/des Teuffels lere geprediget werden/Wo aber Teuffelische lere ist/was kan da guts sein oder anders folgen/denn der Apostel hie gesagt hat? Hie ist man jrdisch gesinnet/hie hat man den Bauch zum Abgott/also/das zu letzt auch das verdamniß folgen/vñ die zeitliche ehre zur schande werden muß/Wie auch Christus sagt: Sie haben jren lohn dahin. Also aber gehet es bey denen/so das Euangelium haben/vnnd Nachfolger Christi sein/nicht zu. Wie denn? Mat. 6.

Vnser wandel aber ist im Himel/von dannen wir auch warten des Heilands Jhesu Christi des Herrn/welcher vnsern nichtigen leib verkleren wirt/das er ehnlich werde seinem verklerten leibe/nach der wirckunge/da er mit kan auch alle ding jm vnterthenig machen.

Die falschen Aposteln/vnd die jhenigen/so denselbigen anhengig sein/sindt jrdisch gesinnet/müssen derhalben auch hertz vnd sinn/an jrdischen dingen hangend haben. Rechtschaffne Lerer aber vñ rechtschaffne Christen/so das rechte Euangelion habẽ/wissen/das sie an jrdischen/zeitlichen/vnd vergenglichen dingen

nicht

nicht hangen müssen/sondern das sie jren wandel vnd Bürgerschafft im himel haben sollen. Was aber das gesagt sey/Seinen wandel im Himel haben/ist leichtlich auß den worten zu
Ge.17. ermessen/welche Gott zu Abraham gesagt vñ geredt hat: Ich bin der almechtige Gott/wandele für mir/vnd sey ohn wandel/vnd ich will meinen bund zwischen dir vñ mir machen/ vñ
Ge.24. wil dich fast sehr mehren. Item / im selbigen Buch Mosi: Wandle für mir/vnd sey volkommen. Das S. Paulus heisset/Den wandel im himel haben/das heisset Moses für Got wandeln/Vñ ist solch wandeln nichts anders/deñ rechten glauben/ein auffrichtig hertz vnd gemüte zu Gott vnd allen menschen haben/Wie denn on allen zweiffel Abraham gehabt hat. Wie nun die glaubigen mit dem hertzen/nicht an jrdischen/sonder an himlischen dingen hangen / jre gedancken auch nicht in dieser Welt wollust/reichthum vnd weißheit/ sondern im Gesetz des Herren haben/tag vnd nacht/Also
Psa.1. warten sie auch auff jren Heyland vnd Herrn Jesum Christum / wie auch das endliche harren der Creatur wartet/auff die Offenbarung
Ro.8. der Kinder Gottes. Vnd das nicht vnbillich/ Deñ wer wolt nicht gerne diese vermaledeite Welt verlassen/den Leib der Sünde ablegen/ vñ mit Christo eingehen in seines Vaters herrligkeit? Ich rede hie nicht von denen / so in des fleisches wollust ersoffen / nicht glauben/das

nach

nach dieser zeit ein ander leben sein werde/ Sondern vil mehr von denen/so Gott den Vatter in Christo erkant/vnd sich gantz vnd gar in ein newes leben begeben haben/ Denn dieselbigen wissen vnnd glauben/das nach diesem leben ein ander leben sein wirdt/in welchem Christus vnsern nichtigen leib verkleren wirdt/Wie? Das er ehnlich werde seinem verklerten leibe/nach der wirckung/damit er jhm alle ding macht vnderthan/ Solte einer auff solche ding nicht warten? vnnd nach so grosser Herzligkeit einen verlangen haben? Wolan/ die Gerechten werden sich in diesem fall wol wissen recht zuhalten/Auch nicht zweiffeln/ es sey jhre Erlösung fürhanden/wann Christus ins Gericht kommen wirdt/Wöllen die Gottlosen jhe sicher sein/vnnd auff solche zeit nicht warten oder hoffen/so muß man sie faren lassen/sonderlich dieweil sie keine vnwissenheit fürwenden können/vnnd wir das vnser gethan haben. Mat. 24.

Am XXIII. Sontage nach Trinitatis/Euangelium Matthei am 22. Cap.